

pressezentrale einheit
bem
unity press centre

MOLTKESTR. 45, 4100 DUISBURG 1, TELEFON: +49 203 340395, TELEFAX: +49 203 339229 (BRD)
6 STOKES NEWINGTON ROAD, LONDON N16 7XN, TELEPHONE/FAX: +44 1 923 1902 (UK)

11.1.1990

AYSE ÇİCEK YAĞCI UND GÜLENAY ÖZTÜRKÇÜ WERDEN IM POLIZEIPRAESIDIUM IN ANKARA NOCH 10 TAGE FESTGEHALTEN

DER STAATSANWALT DES STAATSSICHERHEITSGERICHTES IN ANKARA VERWEIGERT DEN ANWAELTEN JEGLICHEN KONTAKT MIT IHREN MANDANTINNEN

MICHAEL GORBATSCHOW DRÜCKT SEINE UNTERSTÜTZUNG MIT DEM KAMPF UM DIE DEMOKRATISIERUNG DER TÜRKEI AUS

ALLE DEMOKRATEN EUROPAS WERDEN GEBETEN, SICH UM DIE LAGE DER BEIDEN POLITIKERINNEN ZU INFORMIEREN

Ankara- Ayşe Çiçek Yağcı, Ehefrau von Haydar Kutlu, Generalsekretär der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei, die am 6.1.1990 aus Berlin (West) in ihre Heimat zurückgekehrt ist, befindet sich seit fünf Tagen in Untersuchungshaft, obwohl die gesetzliche Frist nur 48 Stunden beträgt. Wie Frau Yağcı, wird auch die Journalistin Frau Gülenay Öztürkçü, die am 5.1.1990 aus Griechenland in ihre Heimat zurückgekehrt ist, im Polizeipräsidium in Ankara festgehalten. Ülkü Coşkun, der Staatsanwalt des Staatssicherheitsgerichtes in Ankara, einer der Hauptfiguren im Prozess gegen Dr. Sargın und Haydar Kutlu, verweigerte den Rechtsanwälten von Frau Yağcı und Frau Öztürkçü jeglichen Kontakt mit ihren Mandantinnen, obwohl ein Erlass des Justizministeriums vom September 1989 vorsieht, dass die Rechtsanwälte in allen Phasen der Untersuchung mit ihren Mandanten Kontakte aufnehmen können. Heute morgen erfuhren die Rechtsanwälte, dass die beiden Politikerinnen noch 10 Tage im Polizeipräsidium in Ankara in Untersuchungshaft bleiben müssen.

Frau Yağcı und Frau Öztürkçü kehrten in ihre Heimat zurück, da in der Türkei die Abschaffung oder die Veränderung der berichtigten Artikel 141 und 142 des türkischen Strafgesetzbuches nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in der Regierung erörtert

werden. Seit dem 8. Dezember 1989 haben die verschiedenen Organisationen der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei (TBKP) angefangen, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Nach den 51 leitenden Persönlichkeiten, haben bis jetzt in den Städten Istanbul, Kocaeli, Sakarya, Bursa, Eskişehir, İzmir und Ereğli-Zonguldak die Funktionäre und Mitglieder der TBKP durch Pressekonferenzen erklärt, dass sie nicht mehr die Verdrängung in die Illegalität akzeptieren und in einer Zeit, wo der kalte Krieg als beendet erklärt ist, als eine ganz normale politische Partei tätig sein wollen.

Das willkürliche Vorgehen des Staatssicherheitsgerichtes in Ankara gegen Frau Yağcı und Frau Öztürkçü wird von den verschiedenen Beobachtern im Lande als eine Racheakt der Anhänger des Totalitarismus in der Türkei bezeichnet. Anfang Januar verweigerten der Staatsanwalt des Staatssicherheitsgerichtes in Ankara Nusret Demiral und der Polizeipräsident in Ankara in 1987 Hasan Özyılmaz vor der Untersuchungskommission des Europäischen Gerichtshofes, die nach Ankara gereist war, über die Folterungen an Dr. Sargın, Vorsitzenden der TBKP, und an Haydar Kutlu, Generalsekretär der TBKP und Ehemann von Yağcı, auszusagen. Nach denselben Kreisen dulden der Staatspräsident Turgut Özal und der neue Ministerpräsident Yıldırım Akbulut diese willkürlichen Akte des Staatssicherheitsgerichtes, weil sie mit dem Bericht der EG-Kommission über die Mitgliedschaft der Türkei in der EG nicht zufrieden sind und ihren Zorn durch die Einsperrung der Andersdenkenden mildern wollen.

Obwohl in Istanbul eine Untersuchung gegen die leitenden 51 Persönlichkeiten der TBKP eingeleitet wurde, konnte die demokratische Öffentlichkeit bis jetzt eine Inhaftierung dieser Menschen verhindern. Doch fünf Persönlichkeiten von 26, die sich in İzmir als Funktionäre der TBKP der Öffentlichkeit vorgestellt haben, wurden verhaftet. Auch in Ereğli-Zonguldak wurden 30 Menschen verhaftet, die sich für die legale Tätigkeit ihrer Partei bekannt haben, weil dieses Gebiet in der Kompetenz des Staatssicherheitsgerichtes in Ankara liegt.

Zur Zeit liegt die Türkei, ein Mitglied des Europarates, bei dem Umgang mit den Andersdenkenden weit zurück als viele Länder des Osteuropas. Obwohl in der Tschechoslowakei eine allgemeine Amnestie in Kraft getreten ist, verweigern die Totalitaristen in der Türkei immer noch die freie Tätigkeit der Andersdenkenden.

Inzwischen bekundete der sowjetische Spitzenpolitiker Michael Gorbatschow seine Solidaritaet mit Dr. Nihat Sargin und Haydar Kutlu, aus, die als "Geiseln der Demokratie in der Türkei" gelten. In einem Neujahrsgruss, den Gorbatschow in die Haftanstalt in Ankara sandte, wo die beiden Politiker inhaftiert sind, drückte er seine Unterstützung mit dem Kampf der TBKP aus, dem Demokratiesierungsprozess in der Türkei ihren Beitrag zu leisten.

Heute morgen teilten die Rechtsanwaelte von Frau Yağcı mit, dass die Ehefrau von Haydar Kutlu damit beschuldigt wird, Mitglied der TBKP zu sein und im Ausland für die Freilassung ihres Ehemannes und Dr. Sargins Erklärungen abgegeben zu haben. Frau Gülenay Öztürkçü, die als Journalistin taetig war, wird mit den selben Anschuldigungen im Polizeipraesidium in Ankara zusammen mit Frau Yağcı festgehalten. Bis jetzt gibt es keine Information über das Befinden der beiden Politikerinnen.

Wir bitten alle demokratischen Organisationen und Persönlichkeiten Europas dringend, sich für das Leben und für die Freilassung von Frau Yağcı, Frau Öztürkçü einzusetzen und bei den Behörden der Türkei Information über die Lage der beiden Politikerinnen zu verlangen. Wir sind sicher, dass es den demokratischen Kraefte Europas unverstaendlich ist, eine politische Partei wie die TBKP, die in ihrem Programm die freie Betaetigung aller Andersdenkenden vorsieht, unter solchen Massnahmen unterdrückt wird.

Für Informationen richten Sie sich bitte an:

Yıldırım Akbulut (Ministerpraesident)

Başbakan

Bakanlıklar-Ankara/ TÜRKİE

Fax: 00904- 2308896

Dışışleri Bakanlıđı (Aussenministerium)

Bakanlıklar-Ankara/TÜRKİE

Fax: 00904- 2871683

İçişleri Bakanlıđı (Innenministerium)

Bakanlıklar-Ankara/TÜRKİE

Fax: 00904- 1172390

Mehmet Ağar

Ankara Emniyet Müdürü (Polizeipraesident in Ankara)

Tel: 00904-3418742 oder 00904-3412272